

Energiespartipps des Monats

Bald ist es wieder soweit – Weihnachten steht vor der Tür! Spätestens seit dem ersten Advent wurden vielerorts wieder die Weihnachtsdekorationen aus dem Keller hervorgeholt und Lichterketten schmücken nun unser Zuhause in jeglichen Farben und Formen. Doch eben in dieser besinnlichen Weihnachtszeit gibt es jede Menge Potenzial, um Energie und somit auch Energiekosten einzusparen. Im Folgenden möchte ich Ihnen einige Beispiele für Einsparpotenziale aufzeigen.



Bildquelle: Pixabay

1. Einspar-Tipp: Weniger ist mehr – Verzicht auf Dauerbrenner

Seien wir mal ehrlich, die stimmungsvolle Beleuchtung durch Lichterketten gehört einfach zu Weihnachten, genauso wie die Geschenke und der Weihnachtsbraten. Doch wie viel Leuchtdekoration muss es wirklich sein? Ist weniger nicht oftmals mehr? Die Einzelteile kommen viel besser zur Geltung und der Energiebedarf sinkt. Erstrahlen sollte jede noch so effiziente Lichterpracht sowieso nur dann, wenn Sie auch von jemanden gesehen werden kann. Bedeutet: Schalten Sie die Beleuchtung nur bei Dunkelheit ein und lassen Sie diese nicht die ganze Nacht brennen. Vor allem Ihre Nachbarn und die Tierwelt werden Ihnen dafür danken, wenn Sie unnötige Energieverschwendung vermeiden und zugleich der Lichtverschmutzung entgegenwirken!

Hierfür bietet sich die Anschaffung von abschaltbaren Steckerleisten an oder Sie setzen ganz bequem auf eine Zeitschaltuhr. Über die Steckerleisten können Sie die Beleuchtung vom Strom trennen, ohne jeden einzelnen Stecker ziehen zu müssen. Bei einer Zeitschaltuhr können Sie die Uhrzeit, wann die Lichter leuchten sollen, bequem einprogrammieren. Bei einer hochwertigen Variante lassen sich zudem die Uhrzeiten für die Wochentage unterschiedlich einstellen und somit können Sie die Beleuchtung perfekt auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

2. Einspar-Tipp: Lichterkettenaustausch auf LED

Ein Teil der Lichterketten wird noch mit konventionellen Glüh- oder Halogenlampen betrieben. Doch genau für die zum Teil stundenlang brennenden Lichter bietet sich ein Wechsel auf LEDs (Leuchtdioden) an. Diese sind zwar etwas teurer in der Anschaffung, dafür aber langlebiger und umweltschonender. Achten Sie hierbei auf qualitativ hochwertige LED-Lichterketten. Im Außenbereich sollten Sie warmweißes Licht bevorzugen, da Insekten davon weniger angezogen werden als von kaltweißem Licht.

LEDs haben im Schnitt eine Lebensdauer von 20.000 Betriebsstunden, wohingegen herkömmliche Glühlampen eine Lebensdauer von lediglich 1.000 Betriebsstunden aufweisen. Zusätzlich können Sie mit der Anschaffung von LEDs rund 90 Prozent an Energie- und Stromkosten einsparen. Ein Umstieg auf LED-Beleuchtung ist also nicht nur nachhaltiger, sondern zahlt sich auch schnell aus. Doch Vorsicht, fallen Sie nicht auf den sogenannten **Rebound-Effekt** herein. Denn wenn etwas günstiger im Unterhalt ist, wird dieses gerne öfter und intensiver genutzt! Merke: 1000 mal 1 Watt sind auch ein Kilowatt! Die LED-Beleuchtung gibt es zudem in verschiedenen Ausführungen, was uns zum nächsten Einspar-Tipp führt.

3. Einspar-Tipp: Solar-Beleuchtung nutzen

Im Außenbereich gibt es eine weitere Alternative Strom einzusparen – die Beleuchtung im Solarbetrieb. Das Solarpanel wandelt tagsüber die uns kostenlos zur Verfügung stehende Sonnenenergie in elektrischen Strom um und speichert diesen in einen Akku ein. Bei Beginn der Dämmerung schaltet der Dämmerungssensor die Solarbeleuchtung ein und lässt diese leuchten, bis der Akku wieder entleert ist. Ein Vorteil dieser Variante ist, dass Sie auf eine Steckdose verzichten können und die Beleuchtung somit flexibel überall im Außenbereich angebracht werden kann.

Grundsätzlich sollten Sie Ihren Stromverbrauch jederzeit gut im Blick behalten, nicht nur an Weihnachten. Jede Kilowattstunde Strom, die weniger verbraucht wird, kommt unserer Umwelt zugute. Wer seinen Stromverbrauch und somit seine Energiekosten senkt, leistet einen wichtigen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt und zeigt Verantwortungsbewusstsein für nachfolgende Generationen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr!

Cindy Hesl
Klimaschutzmanagerin
Marktgemeinde Bad Endorf
Förderkennzeichen: 67K16231

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

